„Dieses Jahr hat alle Erwartungen übertroffen“

Durch die Zugehörigkeit zur System Lift AG vermietet die Thomas Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH zwar bundesweit, jedoch ist das Kerngeschäft die Kurzzeitmiete – bis maximal etwa eine Woche – im näheren Umkreis, wie BM bei einem Besuch in Waghäusel, zwischen Heidelberg und Karlsruhe gelegen, von Geschäftsführer Thomas Hoffmann erfuhr.

Die Thomas Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH in Waghäusel. Die linke Einfahrt führt zur Waschhalle. Der erste Weg einer Arbeitsbühne nach einem Einsatz. Von dort geht es dann durch ein Rolltor … BM-Bild

Die Anfänge des Arbeitsbühnenvermieters können als branchentypisch für den deutschen Markt beschrieben werden. Auf dem Weg zum heutigen Erfolg ging Thomas Hoffmann auch das ein oder andere Risiko ein oder investierte gerade in den letzten Jahren in Nischenprodukte, um neue Märkte zu erschließen.

Von 5 auf 140 in elf Jahren

Die Probleme eines Mietkunden kennt Thomas Hoffmann nur zu genau, zählte er als Gebäudereiniger früher doch selbst zu dieser Klientel. „Morgens um sieben Uhr bei Öffnung des Vermieters stand man direkt vor dem Tor, erhielt eine ausführliche Einweisung und war durch den Transport schließlich erst zwei Stunden später am Einsatzort. So ging schon wertvolle Zeit verloren“, berichtete Hoffmann gegenüber BM. „Bis 17 Uhr musste die Arbeitsbühne wieder auf dem Hof des Vermieters stehen. Kam man nur etwas später, stand man vor verschlossenen Toren und ließ die Bühne davor stehen. Bei der Abrechnung, die wir erhielten, wurden dann zwei Tage und nicht selten kleinere Reparaturkosten in Rechnung gestellt“, so der Geschäftsführer weiter.

… in die Werkstatt mit Kantmaschine und drei Schweißplätzen. Anschließend verlässt die Arbeitsbühne die Werkstatt durch ein zweites Rolltor (links) und steht auf der Stellfläche für den nächsten Einsatz zur Verfügung. BM-Bild

Im Jahr 1995 entschloss sich Thomas Hoffmann zum Erwerb von insgesamt fünf Arbeitsbühnen. Neben drei Lkw-Arbeitsbühnen investierte die Gebäudereinigung noch in eine Anhänger- und eine Scheren-Arbeitsbühne. Stand für die Maschinen gerade kein Eigenbedarf an, wurden die Bühnen selbstverständlich auch vermietet. Am 01.01.1997 wurde schließlich die Thomas Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH mit sieben Arbeitsbühnen im Fuhrpark gegründet.

Die Arbeitsbühnenvermietung rückte immer mehr in den Fokus, bis schließlich im Jahr 2000 die Gebäudereinigung Hoffmann GmbH verkauft wurde. Der Fuhrpark wurde stetig erweitert und umfasst heute 140 Maschinen, von denen beim BM-Besuch nur etwa eine Hand voll auf dem Hof standen. Das Geschäft brummt.

Nischenprodukte: Investition in Kosten und Zeit, die sich schließlich auszahlen

Mit der Konzentration auf das Vermietgeschäft wuchs auch bei Thomas Hoffmann – wie bei anderen Arbeitsbühnenvermietern auch – der Wunsch nach etwas Besonderem, nach Produk-

ten, die nicht jeder beziehungsweise noch keiner hat. Dies kam auch Franz Peter Jennissen, ehemaliger Geschäftsführer von Bison stematec, zu Ohren. „Da hab ich genau das richtige für Sie", signalisierte Jennissen dem Arbeitsbühnenvermieter.

Bison stematec war zu der Zeit mit dem Bau der Lkw-Arbeitsbühne TKA 57 KS mit 57 m Arbeitshöhe und einer seitlichen Reichweite von 40 m bei einer Transportlänge von unter 10 m beschäftigt. Insbesondere die 40 m seitliche Reichweite sollten das Maß aller Dinge darstellen. Thomas Hoffmann orderte die Maschine, die mit einem Tag Verspätung auf der Apex 2002 Premiere feierte.

Die recht hohe Investition war nicht ohne Risiko behaftet. Das Vertrauen in Bison zahlte sich letztlich jedoch aus. Bis auf ein paar kleinere Kinderkrankheiten, die immer schnell behoben werden konnten, lief die Maschine bis heute ohne Beanstandung. Die TKA 57 KS ist eine der wenigen Maschinen der Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH, die bundesweit zum Einsatz kommt. Dabei wird die Lkw-Arbeitsbühne fast ausschließlich von weiteren System Lift-Partnern zugemietet, wie Thomas Hoffmann gegenüber BM erläuterte.

Insbesondere in den letzten zwei Jahren investierte das Waghäuseler Unternehmen auch in so genannte Nischenprodukte. Den Anfang machten vor etwa zwei Jahren zwei Raupen-Arbeitsbühnen mit 26 m beziehungsweise 19,3 m Arbeitshöhe von Omme Lift. Anfang dieses Jahres folgte ein Unic Miniraupenkran, und vor kurzem investierte Thomas Hoffmann in einen Merlo Teleskopstapler vom Typ 4016.

Zeitgleich mit dem Erwerb des Miniraupenkrans wurde der Fuhrpark noch um ein 2-Achs-Lkw mit einem Palfinger-Ladekran, der eine Tragkraft von 6 t aufweist, für den Transport des Minikrans ergänzt. Mittlerweile werden mit dem Ladekran aber auch zahlreiche Kranarbeiten durchgeführt, so Hoffmann gegenüber BM. Abgerundet wird das Hoffmann-Sortiment durch Gabelstapler.

Mit der reinen Anschaffung dieser so genannten Nischenprodukte ist es jedoch nicht getan, wie Hoffmann im Gespräch zu berichten wusste. Um beispielsweise die Raupengeräte – sowohl die Raupen-Arbeitsbühnen als auch den Miniraupenkran – zu vermarkten, musste die Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH auch einiges an Zeit investieren. Einerseits mussten den bekannten Kunden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten

Neuanschaffungen in diesem Jahr: Unic-Miniraupenkran, … *BM-Bild*

… 2-Achs-Lkw mit Palfinger Ladekran PK 27002 Performance sowie … *BM-Bild*

… ein Merlo Teleskopstapler vom Typ 4016. *BM-Bild*

und die Vorteile bei der Verwendung der jeweiligen Maschine plausibel gemacht werden. Andererseits galt es eben die Einsatzmöglichkeiten und die Vorteile auch neuen potentiellen Kunden nahe zu bringen.

Damit bestimmte Einsätze der Raupenmaschinen überhaupt realisiert werden konnten, mussten zudem weitere Zusatzinvestitionen getätigt werden. Eine speziell angefertigte Holzkonstruktion ermöglicht beispielsweise bestimmte Indooreinsätze der Raupen-Arbeitsbühnen. Bei der Anschaffung des Miniraupenkrans, der zu 80 % mit Bedienmann vermietet wird, investierte Thomas Hoffmann auch in einen Glassauger mit 400 kg Tragkraft. Da der Unic-Minikran häufig von Glastechnikern gemietet wird, wurde schnell klar, dass der 400 kg Sauger nicht ausreichend war. Es wurde in eine zweite Saugvorrichtung mit 600 kg Tragkraft investiert. Schließlich haben sich die Investitionen aber ausgezahlt.

Insbesondere die Vermietung des neuen Teleskopstaplers und des Miniraupenkrans sieht Thomas Hoffmann in Verbindung mit der Dienstleistung Bühne, da die gehobenen Lasten ja auch in der Höhe montiert werden müssen.

Mehr Tagesgeschäft, mehr Transportfahrzeuge

Die zunehmende Konzentration auf die Arbeitsbühnenvermietung war mit unterschiedlichen Veränderungen verbunden. Neben der stetigen Aufstockung des Fuhrparks gab es auch das Maschinenalter betreffend einen Wandel. Wurde zu Beginn für den Eigenbedarf bei der Gebäudereinigung eher in gebrauchte Arbeitsbühnen investiert, so zeichnet sich der heutige Fuhrpark durch neue, moderne Maschinen aus. „Wir haben keine Elektroschere im Fuhrpark, die älter als Jahrgang 2004 ist, ausgenommen die speziellen Schmalscheren“, so Hoffmann gegenüber BM.

Alle drei bis vier Jahre werden die Maschinen der Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH gegen neue ersetzt. Dies gilt nicht für hohe Investitionen wie beispielsweise die TKA 57 KS. Das hatte zur Folge, dass neben der Vermietung auch der Gebrauchtmaschinenhandel hinzukam.

Mit der steigenden Maschinenanzahl stieg auch der Platzbedarf. Dies betraf sowohl die Stellfläche für die Maschinen als auch die Büro- und Werkstattfläche.

Letzteres konnte eher problemlos erweitert werden, da im eigenen Firmengebäude Räumlichkeiten an zwei weitere Unternehmen vermietet waren. Wegen des Eigenbedarfs wurden die Mietverträge gekündigt, und dieser Unternehmenserweiterung stand nichts mehr im Wege. Aber auch bei der Stellfläche hatte die Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH bislang Glück. Es konnte immer direkt angrenzende Fläche dazugemietet oder gekauft werden.

Weitere Stellplätze gegenüber dem Bürogebäude. *BM-Bild*

Kurze Wege durchläuft eine Arbeitsbühne, wenn sie von einem Einsatz zurückkommt. Zunächst wird sie, falls notwendig, in die Waschhalle gebracht. Danach geht es durch ein Tor in die angrenzende Werkstatt. Viele Reparaturen können hier von dem Vermieter selbst durchgeführt werden.

In einer Vorrichtung können Rohre gebogen werden, wenn beispielsweise am Geländer eines Arbeitskorbes Reparaturbedarf besteht. Eine Kantmaschine ermöglicht das Kanten von Blechen. Eine Hydraulikschlauchpresse erlaubt den Austausch von Hydraulikschläuchen. Eine zweite Presse befindet sich in einem der beiden Servicewagen für die schnelle Hilfe vor Ort.

Zudem kann in der Hoffmann-Werkstatt mit drei verschiedenen Schweißverfahren – unter anderem auch Aluminium – geschweißt werden. Aus einem zweiten Tor auf der anderen Seite der Werkstatt gelangt die Arbeitsbühne schließlich auf einen weiteren Hof, wo ausschließlich Maschinen stehen, die wieder einsatzbereit sind.

Der tägliche Durchlauf – Waschhalle, Werkstatt, Stellplatz – ist bei Hoffmann Arbeitsbühnen recht hoch. „Unsere Vermietungen sind fast ausschließlich Tagesgeschäfte. Die maximale Mietdauer beläuft sich auf etwa eine Woche“, erläuterte der Geschäftsführer. „Dies hat auch zur Folge, dass wir mehr Transportfahrzeuge benötigen, da aufgrund der höheren Mietfrequenz dementsprechend mehr Transportfahrten anfallen.“

Insgesamt sechs Transport-Lkw und ein Anhänger stehen für den Transport der Arbeitsbühnen zur Verfügung. Neben zwei Lkw-Zugmaschinen mit Sattelauflieger stehen noch zwei 3-Achs-Lkw mit 26 t sowie zwei 2-Achs-Lkws mit 18 t zulässigen Gesamtgewicht zur Verfügung.

Auch die Transporteinheiten der Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH sind hoch frequentiert. „Alle Bereiche laufen zur Zeit sehr gut“, berichtete Thomas Hoffmann. „Dieses Jahr hat alle Erwartungen übertroffen. Besonders wenn man bedenkt, dass schon 2005 ein sehr gutes Jahr war. Den Gebrauchtmaschinenhandel haben wir deswegen, aber auch wegen der längeren Lieferzeiten der Hersteller, momentan eingestellt.“

„Seit etwa 10 Wochen befinden sich auch unsere 19 Lkw-Arbeitsbühnen im Dauereinsatz“, so der Geschäftsführer im Gespräch Anfang November. Haupteinsatzgebiete sind dabei Baumschnitt und die anfangende Weihnachtsdekoration in den Innenstädten. Unter den Lkw-Arbeitsbühnen befinden sich seit knapp fünf Monaten auch drei Multitel-Arbeitsbühnen auf 3,5 t-Fahrgestellen. Insbesondere die Gelenktechnik der 20 m-Maschine ermöglicht den leichten Zugang auch über Hindernisse hinweg. Bei Verwendung einer Teleskopmaschine müsste dabei häufig auf ein 7,5 t-Gerät zurückgegriffen werden.

Bei den Trägerfahrzeugen für die Multitel-Arbeitsbühnen kommt auch ein Nissan Cabstar zur Verwendung. „Der Mietpreis für eine Lkw-Arbeitsbühne auf Nissan ist aufgrund der geringeren Anschaffungskosten niedriger“, erläuterte Hoffmann. „Da der Mietpreis immer wieder für Diskussionen bei Mietanfragen sorgte, haben wir uns für diese Lkw-Bühnenvariante entschieden. Etwa 80 % der Kunden, die den Nissan gemietet hatten, waren mit der Maschine und dem besseren Mietpreis zufrieden. Dabei handelte es sich meist um Kunden mit kurzen Fahrwegen. Kunden mit längeren Fahrwegen haben in Gesprächen zum Ausdruck gebracht, dass sie nächstes Mal lieber einen Mercedes als Trägerfahrzeug wählen und dementsprechend mehr bezahlen werden. Aus unserer Sicht hat sich die Anschaffung somit auf jeden Fall gelohnt, da die Kunden jetzt auch nachvollziehen können, warum auch das Trägerfahrzeug beim Mietpreis eine Rolle spielt.“

Insgesamt zehn Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Ablauf bei der Hoffmann Arbeitsbühnen GmbH. Ein Mitarbeiter ist ganztätig für Disposition und Verwaltung zuständig. Vormittags wird dieser Mitarbeiter von einer Halbtagskraft unterstützt. Am Nachmittag kümmert sich dann ein weiterer Mitarbeiter um die Disposition, der in der ersten Tageshälfte „Vor-Ort-Besichtigungen“ macht, so dass das Büro ganztägig mit zwei Mitarbeitern besetzt ist. Zwei Monteure, die für Werkstatt und Service zuständig sind, sowie fünf Fahrer für Lkw-Arbeitsbühnen und Transportfahrzeuge, die aber auch im Service und der Instandhaltung aushelfen, ergänzen das Team, wie Thomas Hoffmann abschließend im Gespräch erläuterte.

BM